Indiana Tribüne.

Jahrgang 10. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 186.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 26. März 1887.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein Mädchen mit guten Empfehlungen gegen sehr guten Lohn in einer kleinen Familie. No 111 Nord Noble str. da

Verlangt: Ein deutscher Junge um in einem Geschäfte zu helfen. Nachzufragen 120 Greer str. 30m

Verlangt wird sofort ein gutes Mädchen im Dry Goods Store No 523 Süd Meridianstr. Eine mit Ersatzung wird vorgezogen. Referenzen verlangt 30

Verlangt ein Carpenter, der Handarbeit verrichtet bei Wm. Strock, 176 Virginia Ave. 30m

Verlangt wird ein Mann für eine Farm. Nachzufragen 193 West Washington Straße, zwischen 9 und 10 Uhr morgens. 29m

Verlangt wird ein starker junger Mann als Porter (Hausknecht) in Brom m's Apotheke, No. 7 & 9 West Washington Straße. 29m

Verlangt: Ein junger Mann, muß reisen mit Pferd und Wagen. Nachzufragen 616 Nord Pennsylvania Straße. 29m

Verlangt: Zur Kenntniß für alle Damen und Herren, welche umständliche Anzüge oder Perücken von Mr. Kind, 17 Süd Alabama Straße, jetzt noch in ihrem Besitze haben, daß die selben vor dem 1 April abhängig Accesse zu zuschreiben sind. 1 p

Verlangt: Ein fähiges deutsches Mädchen, mit guten Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. No 18 Ost Michigan str. 27m

Stellegesuche.

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann sucht Stellung auf einer Farm oder Gärtnerei. Nähres bei A. Schmidt, No. 113 Greer Straße. 29m

Gesucht wird Stelle von einem Mädchen. No 579 West Michigan Straße. 27m

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine gebrauchte Singer Nähmaschine — billig. No. 167 Nord Spring Str. da

Zu verkaufen: Eine Anzahl Haushaltungsgegenstände, Schlaf-, Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung; auch eine Nähmaschine. Alles billig. No 605 Madison Avenue. da

Zu verkaufen:

300 Lampen, 15, 20 und 25 Cents.
500 gemalte Lampen 75 Cents bis $1.00.
200 Hängelampen @ $2 bis $5.00.

F. P. Smith & Co.,
No. 30 & 32 Nord Illinois Straße.

Verschiedenes.

Vollmachten werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, öff. Notar, 434 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Zur Beachtung!

Die in Buchform erschienenen Reden der verurtheilten Chicagoer Anarchisten sind bei mir zu haben. Die deutsche Ausgabe kostet 15 Cents.

Carl Pinapauk,
No. 7 Süd Alabama Str.

Herm. Sieboldt,

Oeffentlicher Notar und Versicherungs-Agent,

No. 118½ Ost Washington Straße.

Wer Notariatsgeschäfte zu vermitteln hat, oder Feuer-Versicherung beröthigt, wird es in seinem Interesse finden, bei mir vorzusprechen.

Moderne

Frühjahrs-Hüte!

Ein volles Läger von den allerneuesten Moden.

Herren- und Knaben-Hüte!

Bamberger,

No. 16 Ost Washington str

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die betrübende Mittheilung, daß unser geliebter Bruder und Schwager,

Karl Freese,

am Freitag, den 25. März, 12 Uhr Mittags, im Alter von 52 Jahren und 11 Monaten in Folge eines starken Nervenfiebers gestorben ist.

Die Beerdigung findet morgen, Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 33 West South Straße, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen,
Johanna Höfker, Schwester.
G. A. K. Hoffer, Schwager,
und Kinder.

Sozial Sektion No. 1.

Sonntag, 27. März '87,

Nachmittags 2½ Uhr,

Extra-Versammlung!

— in —

Workingmen's Hall,

No. 115½ Ost Washington Straße.

Sämmtliche Mitglieder sind ersucht, wichtiger Geschäfte halber, zu erscheinen.

Tagesordnung: Veranstaltung einer Lasalle-Feier und politische Angelegenheiten.

Das Executiv-Comite.

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.

Indianapolis, 26. März. Schönes, etwas wärmeres Wetter.

Sehr gut!

Madison, Wis., 26. März. Im Repräsentantenhause der Legislatur wurde heute eine Bill diskutirt, welche bestimmt, daß die Eisenbahnen allen Legislaturmitgliedern, Staatsbeamten und Richtern Jahres-Freikarten geben müssen.

Ein Amendement wurde angenommen, welches den Bahnen verbietet, den Freunden von Legislaturmitgliedern Freikarten für einzelne Fahrten auszustellen. Die Bill wurde mit 49 gegen 33 Stimmen passirt.

Editorielles.

— Senator Sellers als Bundesdistriktsanwalt und Bailey, der Handlanger Green Smiths, als dessen Assistent, was könnte deutlicher zeigen, daß der Politiker von heute nimals umsonst Prinzipien hat, und seien sie noch so schlecht?

— Turpie empfahl dem Präsidenten die Ernennung Bailey's als Assistent des Bundes-Distriktsanwalts. Bynum, welcher die Opposition Bailey's im letzten Herbste noch nicht vergessen hat, bemüht sich dem Präsidenten vermittelst seines Einflusses als Congreßmitglied klar zu machen, daß Bailey nicht der rechte Mann sei.

Es ist dies ein kleiner Familienstreit, wie er bei Parteien vorkommen muß, deren Hauptprinzip die Erlangung fetter Aemter ist.

— Das „Philadelphia Tageblatt" theilt eine Entscheidung des Obergerichtes von Pennsylvania mit, welche wieder auf's Neue beweist wie unsere Justiz eine vollständige Klassenjustiz ist.

Das Minengesetz von 1877 schreibt vor, daß die Minenbesitzer einen Aufseher (Minen-Boß) anstellen müssen, der darauf zu sehen hat, daß das Bergwerk in gutem Zustande ist. Ein Arbeiter im Dienste der Redstone Coke Compagnie in Fayette County verunglückte in Folge einer Gasexplosion in einem schlecht ventilirten Schachte. Der Mann verklagte die Gesellschaft und erhielt vom Gerichte erster Instanz Schadenersatz zugesprochen. Allein das Obergericht warf das Urtheil um, enthob die Compagnie der Haftbarkeit und belastete mit ihr den Minenboß, — der natürlich nichts besitzt. Somit ist der verunglückte Arbeiter geprellt.

Da die schlechte Ventilation nachgewiesen war, konnte der Arbeiter mit seiner Forderung nicht abgewiesen werden. Es konnte sich für das Gericht also nur darum handeln, den Kapitalisten zu schützen, und Jemanden für den Schaden verantwortlich zu machen, der zahlungsunfähig ist.

Leicht war die Sache nicht, das Gesetz hat aber bekanntlich eine Nase von Wachs, und ein Obergericht besteht aus guten Juristen.

So brachte es denn das Obergericht von Pennsylvanien fertig, zu entscheiden, daß der Minenbesitzer den Minenboß nur auswähle, nicht aber anstelle. Weil das Gesetz die Anstellung des Minenbosses vorschreibt, muß derselbe als Beamter angesehen werden, trotzdem ihn der Minenbesitzer bezahlen muß. Er kann nicht als Angestellter oder Vertreter desselben betrachtet werden und dieser ist daher auch nicht verantwortlich für ihn.

Man wird freilich ob dieser Entscheidung den Kopf schütteln, aber sie ist unter heutigen Verhältnissen natürlich genug. Es ist dies nur einer der vielen Fälle, in denen die Arbeiter, nachdem es ihnen mit großer Anstrengung gelungen ist, der Gesetzgebung ein Zugeständniß abzuringen, von einem willfährigen Gerichtshof um die Früchte desselben geprellt werden.

Man muß die Sache nur ein Bischen näher betrachten, um zu sehen, wie unerhört diese Entscheidung ist. Den Arbeitern sollte durch Anstellung eines Minenbosses, einer Art Aufsehers, Sicherheit an Leben und Eigenthum gewährt werden. Der Besitzer des Bergwerks wählt diesen Aufseher aus und bezahlt ihn, er ist also ganz abhängig vom Bergwerksbesitzer, wenn aber ein Unglück durch die Nachlässigkeit des Aufsehers passirt, dann ist der Bergwerkbesitzer nicht für ihn verantwortlich, bloß weil das Gesetz die Anstellung gebietet.

Daß der ganze Zweck des Gesetzes vereitel ist, daß durch dasselbe die Lage der Arbeiter verschlimmert ist, daß die Verantwortlichkeit der Minenbesitzer auf den Aufseher abgewälzt ist, das ist ja so klar, daß es ein beinahe Blinder sehen kann.

Ob es nun Hohn oder Dummheit und Unverstand ist, welche das Obergericht veranlaßt, seiner Entscheidung Folgendes hinzuzufügen:

„Wenn der Minen-Boß unfähig oder nachlässig ist, so können die Arbeiter das sofort wahrnehmen und den Superintendenten benachrichtigen, während die Eigenthümer, selbst wenn sie vollständig gewillt sind, die Bergleute zu beschützen, keine solche Gelegenheit zur Information haben."?

Das Gericht basirt seine Entscheidung auf die unserer ganzen Gesetzgebung zu Grunde liegende Fiktion, daß der Arbeiter ein freier Mann sei, dessen Arbeitscontrakt ein vollständig freiwilliger sei, und der ganz ungescheut dem Bergwerkbesitzer sagen könne, der Aufseher sei unfähig und müsse entlassen werden. Das Gericht scheint nicht die blasse Ahnung zu haben, oder haben zu wollen, daß in einem solchen Falle tausend Wahrscheinlichkeiten dafür bestehen, daß nicht der Aufseher, sondern der Arbeiter entlassen wird.

Die lächerliche Täuschung, daß der Arbeiter ein freier Mann sei, daß er nach Belieben seinen Lohn festsetzen, nach Belieben arbeiten oder nicht arbeiten, nach Belieben sein Recht von dem Arbeitgeber fordern könne, diese vollständige Verkennung aller wirklichen Verhältnisse, diese bloß auf dem Papier stehende, in der Praxis gar nicht existirende Freiheit dient den Gerichten dazu sich unter dem Scheine des Rechtsprechens zu willfährigen Werkzeugen des Kapitalismus zu machen.

In der Praxis ist eine solche Rechtsprechung nichts anderes als Klassenjustiz. Solche Fälle aber müssen die Arbeiter davon überzeugen, daß ihnen nicht damit gedient ist, wenn sie einen oder den andern politischen Streber, der aus selbstsüchtigen Motiven Arbeiterfreundlichkeit heuchelt, in die Legislatur oder für sonst ein Amte wählen, und daß sie in der politischen Bewegung stets das Ziel im Auge haben, die kapitalistische Organisation der Gesellschaft zu stürzen und an ihre Stelle eine Organisation zu schaffen, deren Grundlage die wahre Humanität ist.

Drahtnachrichten.

McGlynn.

New York, 25 März. Dr. Edward McGlynn wird nächsten Dienstag in der Academy of Music einen Vortrag über den Kampf zwischen Kapital und Arbeit halten. Man betrachtet dies als ein sicheres Zeichen, daß er nicht nach Rom gehen wird.

Wieder ein „Pool".

Chicago, 25. März. Sämmtliche Sodawasser-, „Pop"- und sonstige Flaschen-Mineralwasser-Geschäfte der Stadt haben sich — mit Ausnahme von nur dreien — consolidirt. Es wird dabei die gewöhnliche Ausrede gebraucht, daß die Concurrenz das Geschäft ruinirt habe. Der neue „Pool" repräsentirt ein Capital von $600,000

Die Chicagoer „Boodler."

Chicago, 25. März. Laut Angabe der „Daily News" hat die Grand-Jury bis jetzt 25 Anklagen gegen die County beamten erhoben. Das Beweismaterial soll geradezu erdrückend sein.

Will nun doch nicht.

Chicago, 25. März. Mayor Harrison hat nun doch seine Wiedernomination endgiltig abgelehnt. In einem Briefe an das städtische Centralcomite sagt er, daß er sich durch den Enthusiasmus der Menge habe hinreißen lassen, die Nomination anzunehmen. Er sei jedoch von den Zeitungen so verläumdet worden, und dieselben zeigten so wenig Lust ihm gerecht zu werden, daß er die Nomination ablehne. Ein anderer Grund sei der, daß er überzeugt sei, daß Präsident Cleveland seine Niederlage wünsche, weshalb er der Partei rathe, sich einen Kandidaten nach dem Geschmacke der Administration zu wählen.

Wieder ein Eisenbahnunglück.

Pittsburg, Pa., 25. März. Bei Leotonia, O. auf der Pittsburg, Fort Wayne & Chicago Eisenbahn, stieß letzte Nacht ein Frachtzug mit einem Expreßzug zusammen. Letzterer stand zur Zeit stille und der Lokomotivführer untersuchte den Schlauch einer Bremse. Er fand sofort seinen Tod. Acht Personen wurden schwer verletzt, davon einer lebensgefährlich.

Der Dampfer Scotia.

Patchogue, L. I., 25 März. Kurz nachdem der Dampfer Scotia gestrandet war, begann der Sturm sich zu mäßigen und zwei Stunden später war es möglich mit einem Boote hinauszufahren. An Bord des Schiffes befinden sich ungefähr 1,200 Personen. Die See ist jetzt so ruhig, daß keine weitere Gefahr vorhanden ist. Die Passagiere werden morgen in Barken abgeholt werden, und wahrscheinlich wird es auch gelingen, den Dampfer wieder flott zu machen und die Ladung zu retten.

Der Dampfer hatte eine fürchterliche Fahrt; 20 Tage lang wüthete der Sturm ohne Unterbrechung. Die Passagiere befanden sich im Zwischendeck eingepackt wie Häringe und konnten nicht auf's Deck, da die Wellen fortwährend über dasselbe schlugen. Ihre Leiden waren unbeschreiblich und in Folge des Hin- und Herschleuderns kamen mehrere Arm- und Beinbrüche vor.

Als das Senkblei die Nähe des Landes anzeigte, ließ der Kapitän die Maste umschlagen und das Schiff auf den Grund laufen. Durch dieses Verzweiflungsmittel ist es ihm wahrscheinlich gelungen, das Schiff zu retten.

Per Kabel.

Bismarck und der Papst.

Berlin, 25. März. In seiner bereits erwähnten Rede bei der Kirchenvorlage-Debatte im Herrenhause sprach Fürst Bismarck auch die Worte: „Ich halte den Frieden mit dem Papst für so wichtig, wie den Frieden mit jeder auswärtigen Macht. Ich habe keinen Zweifel, daß in dem Kampf zwischen der Centrumspartei und der Kirche der Papst siegen wird. Wir müssen aber dem Papst in diesem Kampfe helfen. Der Papst und der Kaiser haben in der sozialen Frage die nämlichen Interessen und müssen gemeinsame Sache machen, um diese Frage zu bewältigen."

Lebt angeblich noch.

Berlin, 25 März. Verschiedene deutsche Blätter theilen mit, der Nihilist Degajeff, welcher den russischen Polizeihauptmann Sudeikin ermordete, angeblich auch das jüngste Attentat auf den Zaren leitete und mit 5 Andern gehängt worden sein soll, befinde sich wohlbehalten in Amerika und habe von da an seine Freunde in Europa um — Geld geschrieben.

Deutsche Justiz.

Berlin, 25 März. Elf Elsässer, welche am Geburtstage des Kaisers Bänder mit den Farben der französischen Republik auf der Straße trugen, wurden heute zu sechsmonatlicher Haft verurtheilt.

Weshalb?

Odessa, 25. März. Die fünfzehnte Armeedivision, 18,000 Mann stark, wurde beordert, sich marschfertig zu machen.

Die Regierung siegt.

London, 25. März. Der Dringlichkeitsantrag der Regierung in Bezug auf Irland wurde mit 349 gegen 260 Stimmen angenommen.

Will nicht nachgeben.

Dublin, 25. März. Pater Kelley schreibt, daß er den Verlust seiner Freiheit nicht bedaure. Er sagt: „Wenn ich bis zu meinem Tode im Gefängniß bleibe, werde ich nie schändlich genug sein und auf Verlangen des Richters diejenigen verrathen, welche mir vertrauten."

Schiffsnachrichten.

Queenstown, 25 März Angek.: „Adriatic" von New York.

Hiesiges.

Selbstmordversuch.

K. M. Hoover kam am letzten Freitag in Addie Anderson's Kosthaus No. 84 Ost Ohio Straße und ließ sich dort ein Zimmer geben. Er gab sich als Reisender eines Schuhgeschäftes aus und war von gestern Mittag bis heute Mittag nicht zu Hause.

Heute Mittag um 1 Uhr begab er sich auf sein Zimmer, und da die Frau bald nachher ein sonderbares Geräusch vernahm, sah sie nach und fand, daß der Mann im Sterben lag.

Man fand einige Flaschen mit Opium und Chloral bei ihm und er wird wahrscheinlich den Folgen einer Vergiftung erliegen.

☞ Im Polizeigericht kam heute Nichts von Bedeutung vor. Einige, die etwas über den Durst getrunken, wurden bestraft.

☞ John Errön, ein 15 Jahre alter Knabe dessen Eltern No. 23 Fletcher Ave. wohnen fiel heute beim Spielen in der Big 4 Four Yards zwischen zwei Wagen und brach das Nasenbein.

☞ Charles Esby, ein Thierarzt, wurde heute von einem Pferde der Ott'schen Lounge-Fabrik, welches er kuriren wollte, in beide Hände gebissen, und mußte ins Hospital gebracht werden.

Feuer.

Gestern Nachmittag um 4 Uhr wurde die Feuerwehr nach Otto Rigger's Wohnung No. 146 Massachusetts Avenue gerufen. Durch einen schadhaften Kamin war ein Feuer ausgebrochen. Schaden gering.

Um 6 Uhr gestern Abend brannte es in dem Hause von Frank Webber No. 74 West 4 Straße. Schaden unbedeutend.

Gestern Nacht um 10 Uhr wurde die Feuerwehr durch Kasten 59 alarmirt. Die Brandstätte befand sich indeß außerhalb der Feuergrenzen.

☞ Scharlachfieber 456 Süd Delaware Straße, an Harmon Straße nahe Merrill Str.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Provinz Westfalen.

Der Philologe Rahden in Münster wurde ermordet aufgefunden. — † Pfarrer Englert in Bottrop. — Durch Unglücksfälle kamen um's Leben: die Halbgeschwister Bernhard Eßlötter und Gertrud Wallhues von Albersloh (ertrunken), der Bergmann P. Scholl von Bernschede (von herabstürzendem Gestein erschlagen), der Sohn des Kolon Riechmann gen. Budde in Holzhausen II (überfahren) und der Heuerling Wehmeyer von Laar (in Folge eines Sturzes). — Ein Raub der Flammen wurden: das Lagergebäude der Bauunternehmer Gebr. Becker in Münster, das Haus des Kötters Albers in Epe, das des Kötters Grothues in Hausdülmen, die Fabrik von Kissing und Möllmann in Iserlohn und das Haus des Kistenmachers Fricke in Rehme.

Rheinprovinz.

Der Fabrikarbeiter Josef Kolf in Mülheim a. R. hat seine Geliebte, die 20 Jahre alte Regina Hall aus Kalk, getödtet. — Bürgermeister Baur in Wesel feierte seine silberne Hochzeit. — Karl Luy II. in Wetzlar wurde wegen Diebstahls zu 18 Monaten Zuchthaus verurtheilt. — In Neuß erhängte sich die ledige Lucia Heipenstein. — Durch Unglücksfälle kamen um's Leben: der Schreiner Heinrich Lang von Baumholder (in Folge eines Sturzes), der Steinhauer Johann Rüber von Mayen und der Rangirer Sommer von Bohwinkel (überfahren). — Theilweise wurden ein Raub der Flammen: die H'sche Bäckerei in Emmerich und das Anwesen des Bäckermeister Kreienburg in Heissen.

Provinz Hessen-Nassau.

† Die Schriftstellerin Marie Calm in Cassel. — † Journalist Adolf Vogel in Frankfurt a. M. — Die ledige Elisabeth Ortwein von Ockershausen hat sich ertränkt und die Wittwe Borenberg von Wolfhagen, Mitinhaberin der Firma Borenberg u. Lieberg, hat sich erhängt. — Der Dachdecker Philipp Rau von Hasselbach starb in Folge eines Sturzes vom Dach und der Kutscher Clausius von Neukirchen wurde überfahren und getödtet. — Ein Raub der Flammen wurden: in Seigerts das Brauhaus des Gastwirths F. Rehm und in Sontra die Häuser des Seilers Heyn und des Brauers Nölke.

Königreich Sachsen.

† Rentier Ring in Dresden. — Dem Hilfsweichensteller Klepzig in Dresden wurde von einem Zuge der Kopf abgeschlagen. — Der steckbrieflich verfolgte Kaufmann Thomas aus Dresden beging in Berlin, wo er verhaftet wurde, einen Selbstmordversuch durch einen Schuß in den Kopf. — † Dr. Max Friedrich in Bautzen. — Der Agent Brückner in Erdmannsdorf erlag einem Herzschlag. — † Baumeister G. Moritz Förster in Riesa. — In einem Anfall von Schwermuth hat sich der Wirth „Zur grünen Laube", Ernst Werner, in Cunnersdorf erhängt; der Wollwäscher Aug. Friedr. Legere von Reichenbach i. V. erschoß sich aus Liebeskummer und der Zimmermann Händel aus Hirschfeld hat sich in Zwikkau ertränkt. — Ertrunken ist der 10jährige Sohn des Sattlermeisters Böhm in Lößnitz; der Bergmann Seidel von Oelsnitz erlag im „Concordia"-Schachte Stickwettern; der Oekonom Weber von Reinholdsdorf wurde von einem Zuge überfahren und getödtet, und der 12jährige Werchau von Stötteritz wurde unter einem umgefallenen Lastwagen erdrückt. — Feuer zerstörte das ganze Haferkorn'sche Anwesen in Etzoldshain, das Wohnhaus des Gutsbesitzers Louis Clauß in Rothkirchen, das Gehöft von Ernst Gottlieb Mauermann in Schönau a. E., das Haus des Schafmeisters Franke in Seifersdorf b. Leisnig und einen Theil des Anwesens des Gelbgießers Kaden in Zöblitz.

Mecklenburg.

Kommissionsrath Fr. Danckert in Parchim feierte die goldene Hochzeit. — In Waren feierte der Kommerzienrath A. Birckenstädt die silberne Hochzeit. — Der Taglöhner Möller in Wittenburg verunglückte durch eine Dreschmaschine.

1843. R. Browning. | 1887. R. C. Browning.

Browning & Son,

Apotheker und Händler in Drogen, Chemikalien, ärztlichen Instrumenten, Bandagen, Glaswaaren, Lüster-, Kämme-, feinen Parfümerie-, Toilettenartikeln, Gewürzen, Färbestoffen 2c.

Am alten Platze.

Apotheker Halle!

7 & 9 Ost Washington Straße.

Cote d'or,

garantirt als reiner, drei Jahre alter Californier

Traubensaft!

Wir geben tausend Dollars für jeden Tropfen fremden Zusatzes, der sich in einer Flasche oder in einem Faße Cote d'or befindet, und der nicht aus dem Saft der Traube hergestellt ist.

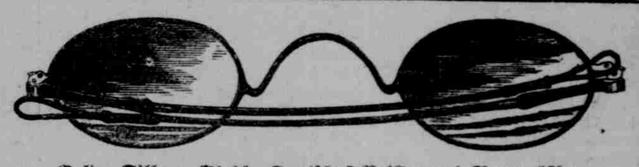
☞ Zu haben in allen guten Apotheken. ☜

Preis : 50 Cents per Flasche.

Mullaney & Hayes,

No. 128 Süd Meridian Straße.

Ausschließliche Agenten.



Gold-, Silber-, Stahl-, Kautschuk-Brillen und Augengläser.

Wimmer, 10 Nord Pennsylvania Straße.

Fragt Euren Grocer nach

Parrott und Taggart's

Crackers, Cakes und Brod.

Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markt.

25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.

Eröffnung eines neuen

Herrenschneider-Geschäfts!

LOUIS ADAM & COMPANY,

No. 76 Ost Washington Straße, No. 76.

Reichhaltige Auswahl von importirten und einheimischen Stoffen für Herrenkleider jeder Art.

Reelle Bedienung! Mäßige Preise!

M. S. HUEY & SON,

— Fabrikanten von —

Holz-Kaminsimsen, [Mantels,] und Schränken.

Bauholz-Händler.

No. 73 Pendleton Avenue.

Laden für Kleinverkauf.

Kaminsimse, Grates, Heerde und Einfassungen.

No. 116 Nord Delaware Strasse.

C. Maus' Lagerbier Brauerei!

Liefert Lagerbier in Flaschen und Gebinden.

Telephon 221. Indianapolis, Ind.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.

☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.

Agentur: James R. Ross & Co.,

No. 199 Süd Meridian Straße,

Indianapolis, Ind.